

Das V. Capitel.

Von

Maschinen mit dem Hebel.

§. 126.

Durch den bloßen Hebel kan eine oder mehr Personen viel Gewalt thun und grosse Lasten fortbringen.

Die Maschine womit am allermeisten vor allen andern Maschinen kan ausgerichtet werden, ist der Hebel; Ursach, weil er die allerwenigste Friction hat, und also kan die Krafft meist so viel thun als die Theorie ausweist, welches aber bey andern, und absonderlich zusammengesetzten Maschinen, nicht geschehen kan. Denn je stärker die Maschine übersetzet, und je grösser die Last, je mehr gehet von der Krafft verlohren. Sonsten aber, der Theorie nach, ist keine Maschine um einen Gran mehr zu thun vermögend als die andere, wie bereits schon öftters gesaget und gar deutlich gewiesen worden.

Zum Exempel, statt sehr vielen die man anführen könnte, habe nur Figura I. Tabula XVI. gezeiget:

Wie vermittelst des Hebels und Unterlage eine Person einen grossen schwehren gevierdten Stein heben und überschlagen, auch also von einem Orth zum andern bringen kan.

und Figura III.

Wie der Stein erstlich von der Erde zu erheben, also auch Figura III.

Auf was Weise auch ein langer Stein durch zwey Personen zuerheben, zu überschlagen und fortzubringen.

Und auf solche Weise kan mit etlichen Hebeln ein Großes ausgerichtet werden, wenn man nur den Hebel geschickt zu appliciren weiß; wie solches in folgender Maschine zwar simpel, aber sehr ingenieus, angebracht worden.

§. 127.

Beschreibung der so genannten Hebe-Lade.

Die Maschine die wir hier Tabula XVII. Figura IV. und V. vorstellen, ist nichts mehr als ein simpler Hebel, der aber einmahl um das andere als ein Hebel von der ersten und andern Orth gebraucht wird, nebst seiner Unterlage, die aber vermittelst zweyer Polzen, immer mehr und mehr kan erhöhet werden, und dadurch sehr beqvem jede Last, welche man angehangen, in die Höhe zu heben ist.

Der